

Historische Wertpapiere:

Los 900 Ausruf: 10 €
Iptor pharmazeutische Präparate AG, St. Ingbert/Saar, 6.1966, 100 DM, # 15968

Gründung 1958 in Saarbrücken, 1960 nach St. Ingbert. Beide Papiere mit Stempel „Umwandlung in Namensaktien“. Nicht entwertet, UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 901 Ausruf: 25 €
Isabella Gold Mining Comp., 4.3.1899, 100 sh. zu 1 \$, # 18360

Gründung der Goldminengesellschaft im Jahr 1892 mit einem Kapital von 2,25 Mio. \$. Lochentwertet. Format: 28,5x20. (E004)



Los 902 Ausruf: 10 €
Isenbeck AG, Düsseldorf, 5.1991; 1x50 DM, # 7607

Gegründet als AG 1897 durch Fusion der traditionsreichen, schon seit dem 17. Jh. bestehenden *Brauerei W. Isenbeck & Cie.* mit der *Brauerei Friedr. Pröpping Nachf. & Co.* 1971 Übernahme der *Kloster-Brauerei GmbH* in Hamm. Umfirmierungen 1980 in *Privat-Brauerei Isenbeck AG*, 1984 in *Isenbeck-Privat-Brauerei Nies AG*, 1990 in *Isenbeck AG* (zugleich Veräußerung der Brauerei-Aktivitäten an *Warsteiner*). 1991 Sitzverlegung nach Düsseldorf und weitere Umfirmierung in *Isenbeck Deutsche Immobilien AG*. Schon seit der Gründung hatte die AG neben der Brauerei ein sehr aktives Immobiliengeschäft betrieben und u.a. für den Bau des Lippe-Kanals wie auch für Wohnbesiedlung größere Teile ihres Grundbesitzes abgegeben. 1991/92 wurden Geschäftshäuser in Köln und Düsseldorf erworben und mit der Entwicklung der



Gewerbeparks Wildau und Schenkendorf bei Berlin begonnen. Doch die Umstrukturierung zu einer reinen Grundbesitzgesellschaft misslang:

Mitte der 90er Jahre folgte der Konkurs. Kupons 3-20 beiliegend. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

Los 903 Ausruf: 85 €
Israel-Konvolut: 4 verschiedene Firmen-Zertifikate.

1. *Hasharon Steels limited*. Tel-Aviv, den 12.05.1960, 2988 Shares of I.L. 1 each, # 12. Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. VF, Format: 26,4x27,7. ---2. *LADUR TEL-AVIV Ltd.* Tel-Aviv den 30.12.1949, 15 preference Shares „B“ of I.L. 5 each, # 221. Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. Abheftlochung ausgerissen, VF, Format: 22,4x24. ---3. *THE „BOSSOM“ Company, Ltd.* Jerusalem 192x, Blankette, # 0349. Zweisprachig, Blankette mit Nummerierung, kpl. Kuponbogen und Talon anhängend, VF, Format m. Kupons: 39,5x34. ---4. *5% festverzinsliche Anleihe der Stadt Tel-Aviv*, 1951, I.L. 10, # 473. Kuponrest anhängend, Format: 19,5x25. Für alle vier Werte: VF. (E004)



Los 904 Ausruf: 60 €
J. Frerichs & Co. AG, Einwarden, 8.1926, 100 RM Genusssrechtsurkunde, # 80

Das Unternehmen *J. Frerichs & Co.* wurde 1840 von dem Bremer Färbereikaufmann *Jacob Frerichs* und den englischen Ingenieuren *Henry Taylor* und *William Waller* als Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede in Flethe/Rönnebeck an der Unterweser gegründet. Aus England stammte anfangs auch ein großer Teil der etwa 60 Arbeiter, sowie ein Teil der Hilfsmittel und Rohstoffe. 1865 zog das Unternehmen von Rönnebeck nach Osterholz bei Bremen um. Für die Weiterführung des Unternehmens fehlte der männliche Erbe, so dass das Unternehmen 1900 in die Aktiengesellschaft *J. Frerichs & Co. A.G.* umgewandelt wurde. Die AG stieg verstärkt in den Schiffbau ein und erwarb 1905 ein Gelände in Einwarden. Ab 1912 firmierte das Unternehmen unter der Firma *Schiffswerft J. Frerichs & Co.*

Eine weitere Vergrößerung der Werft erfolgte 1917. Nach dem Tode der letzten Inhaberin konnte die *Braker Werft G. H. Thyen* nebst Trockendockanlage erworben werden. Bis zum Ersten Weltkrieg baute das Unternehmen überwiegend Schlepddampfer, Hinterraddampfer für den Export nach Südamerika, Frachtdampfer und die zugehörigen Dampfmaschinen und Dampfkessel bzw. Schiffs-Dieselmotoren. Im Osterholzer Werk produzierte man während des Krieges Rüstungsgüter und in den frühen Nachkriegsjahren führte die Werft Reparaturarbeiten an Schiffen und Lokomotiven durch. 1926 wurde das Eigenkapital herabgesetzt und das Unternehmen in zwei unabhängige Aktiengesellschaften aufgeteilt. Die Schiffswerft in Einwarden benannte man in *Frerichswerft AG* um, während das Osterholzer Unternehmen als *J. Frerichs & Co. AG Osterholz Scharmbeck* firmierte. Beide

Gesellschaften wurden 1935 wegen der Krise im Schiffsbau liquidiert. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. VF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 905 Ausruf: 125 €
J. Frerichs & Co. AG, Einwarden, 8.1926, 100 RM Genusssrechtsurkunde, 5 Papiere mit RB-Lochung
 VF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 906 Ausruf: 10 €
J.H. Epstein AG Fabrik farbiger Leder, Frankfurt a.M., 24.5.1922, 1.000 M, # 1034

Stempel über Namensänderung und Nennwertumstellung. Übernahme der seit 1878 bestehenden Fa. Jakob Hermann Epstein. 1941



Umfirmierung in "Feinlederwerke Niederrad AG". Erzielte bahnbrechende Erfolge in der Herstellung farbiger Leder für die Buchbinderei, Lederwaren- und Schuhindustrie. Ledersorten: Cap-Saffiane, deutsche Saffiane, Kalb-, Seehund- und Reptillleder, Gold- und Silber-Chevreaux. Großaktionär war das Frankfurter Bankhaus Alwin Steffan. VF. Format: 36x26. (E004)

Los 907 Ausruf: 50 €
J. Taillandier & Cie., Banquiers, Lyon, 3.11.1924, 500 ffr., # 4530
 Französische Privatbank, gegründet 1912. Abb. einer Allegorie sowie Bereiche, in denen die Bank investiert. Kupons 4-10 anhängend. Format: 35x44. (E004)



Los 908 Ausruf: 10 €
Jakor Handels-AG, Hamburg, Mai 1923, Gründeraktie Lit. A, 5000 M., # 1978
 Gesellschaftszweck waren Handelsgeschäfte mit dem Nahen und Fernen Osten. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung. VF+, Format: 28x20,5. (E004)



Los 909 Ausruf: 10 €
John Deere-Lanz AG, Mannheim, 12.1963, 100 DM, # 120299
 John Deere ist der Name des Gründers (1837) als auch die Hauptmarke des US-amerikanischen Unternehmens Deere & Company, des Weltmarktführers im Bereich der Landmaschinen und Landtechnik. Der größte Auslandsstandort sind die John Deere Werke in Mannheim. 1956 übernimmt Deere die Heinrich Lanz AG, deren Stammwerk in Mannheim den legendären "Lanz Bulldog" fertigte. Danach notierte man an den deutschen Börsen als John Deere-Lanz AG. Die erfolgreiche deutsche SABO AG (Rasenmäher) wurde 1991 als weitere bekannte Firma von Deere übernommen. Die Notiz an der deutschen Börse wurde später eingestellt und man arbeitet danach als 100% Tochter der amerikanischen

Deere & Company. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 910 Ausruf: 10 €
Jugoslavischer Lloyd AG, Berlin, 1.1923, 1.000 M, # 14288
 Gründung 1920. Außenhandel, Transport von und nach Jugoslawien. Betrieb einer Konfektionsfabrik in Maribor-Drau und einer Fabrik für elektrotechnisches und Installationsmaterial in Belgrad, Projektierung und Bau elektrischer Licht- und Kraftanlagen in Jugoslawien. Börsennotiz Berlin. 1925 in Liquidation, die Aktionäre gingen leer aus. Knickfalte. VF+. Format: 35x25. (E002)



Los 911 Ausruf: 50 €
Jute-Spinnerei und Weberei Bremen, Bremen, 5.1942, 100 RM, # 117
 Gegründet 1888. Jutespinnerei und -weberei, Appretur, Sacknäherie und Linoleum-Leinenweberei. 1926 dem Rationalisierungs- und Marktstützungskartell Interessengemeinschaft Deutscher Jute-Industrieller GmbH beigetreten, das 1931 ablief. Zur Fortsetzung der Kartellverträge wurde anschließend zusammen mit drei anderen Firmen die Aktienmehrheit der Braunschweiger AG für Jute- und Flachs-Industrie erworben (erst 1969 wieder veräußert) und über diese auch die Aktienmehrheit der Deutschen Jute-Spinnerei und Weberei in Meißen. Außerdem 1932 fusionsweise Übernahme der Hanseatischen Jute-Spinnerei und Weberei, womit als zweites Werk neben Bremen das Werk Delmenhorst hinzukam. Das Werk Bremen wurde 1959 an den Bremer Staat verkauft und die Produktion in Delmenhorst konzentriert. Ab 1973 erhöhtes Engagement im Einzelhandel (Heimtex Handelsgesellschaft und ulfa Bodenbeläge), worauf 1978 bereits über 50 % des Umsatzes entfielen. 1996 (inzwischen besaß die Teppich Domäne Harste GmbH &



Co. in Bovenden 99,4 % der Aktien) Umwandlung in eine GmbH & Co. KG. 1997 Einstellung der Produktion in Delmenhorst, nur die Herstellung von Papiertapeten am Standort Schwedt/Oder blieb danach neben den JUTE- und ULFA-Heimwerkermärkten noch erhalten. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)

Los 912 Ausruf: 50 €
Jute-Spinnerei und Weberei Bremen, Bremen, 5.1942, 1.000 RM, # 1427
 Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 913 Ausruf: 20 €
Kaiserl.-Königl. Priv. Österreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Wien, 1.10.1869, 500 Franken Obl. 3%, # 791092

Konzessioniert 1855. Das alte österreichische Netz bestand aus dutzenden von Strecken mit 773 km Gesamtlänge (Hauptstrecke Bodenbach-Brünn-Trübau-Olmütz, 471 km). Dazu kamen nach der Vereinigung mit der ungarischen Staats-Eisenbahn weitere 1451 km. Außerdem wurden Kohlenwerke in Ungarn und Böhmen, Eisensteingruben, Eisen- und Walzwerke, eine Mineralölfabrik, eine Schwefelsäurefabrik sowie in Wien eine Lokomotivfabrik betrieben. 1908 wurden alle Eisenbahnen dieser Gesellschaft verstaatlicht, doch aufgrund des umfangreichen Montanbesitzes existierte sie börsennotiert noch jahrzehntelang weiter. Doppelblatt. Dekorative Bordüre mit Unterdruck. Blaues Papier. Kleine Randfahle rechts oben. Knickfalte. Zweisprachig deutsch-französisch. Format: 32,5x20. (E002)



Los 914 Ausruf: 200 €
Kaiserlich-Ottomanische Gesellschaft der Bagdadbahn AG, Constantinopel, 31.12.1903, 500 ffr. = 408 M; # 11137
 Die Bagdadbahn übernahm bei ihrer Gründung 1903 die ursprünglich der Anatolischen Eisenbahn erteilte Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Konia über Bagdad zum Persischen Golf. Bei beiden Unternehmen war die Deutsche Bank die treibende Kraft, die sich hier, durchaus nicht ungerne, vor den Karren der Machtpolitik des Deutschen Kaiserreichs spannen ließ. Zusätzlich besaß die Deutsche Bank die Konzession zur Erschließung mesopotamischen Erdöls im Mossul-Feld; mit diesem Tauschobjekt gelang es, den verbissenen Widerstand der Engländer gegen die Verlängerung der Bahn von Bagdad bis

Basra zu beseitigen. Nur das letzte Stück von Basra zur Mündung des Schatt-el-Arab in den Persischen Golf bauten die Engländer selbst. Gerade als sich die Großmächte über die *Bagdadbahn* endlich verständigt hatten, brach der Erste Weltkrieg aus. Fertiggestellt war zu diesem Zeitpunkt ein 60 km langes Teilstück nördlich von Bagdad, das Teilstück von Eskisehir nach Ankara und die technisch äußerst anspruchsvolle Gebirgsbahn über das Taurusgebirge von der Hafenstadt Haidarpascha bis Djerablus am Oberlauf des Euphrat. Die Strecken auf mesopotamischem Gebiet wurden beschlagnahmt und gingen 1932 entschädigungslos in irakischen Staatsbesitz über. Die Bahnen in Anatolien beschlagnahmten 1919 ebenfalls die Alliierten, die sie aber nach blutigen Auseinandersetzungen 1923 an die türkischen Behörden abgeben mussten. Eine 1928 zwischen der Bahngesellschaft und der Türkei erreichte Regelung der finanziellen Ansprüche wurde dann während des Zweiten Weltkrieges endgültig gegenstandslos. 1940 wurde die letzte Lücke der 3.200 km langen Bahn geschlossen wurde (davon hatten die Deutschen 2/3 gebaut). Kupons 12-99 dreiseitig anhängend. Vorderseite deutsch und arabisch; Rückseite französisch und englisch. EF. Format Aktie: 32x21; Papier: 52x58. (E002)



Los 915 Ausruf: 10 €
Kampa-Haus AG, Minden, 5.1986, 1.000 DM, # 102998

Den Grundstein zur Firma legte der Tischler *Heinrich Wolf*, der im Jahre 1900 im Westfälischen Minden-Dützen (heute Nordrhein-Westfalen) eine Tischlerei gründete. 1945 übernahm der Tischlermeister *Eugen Kampa* den Betrieb. 1960 wurden die ersten Wochenendhäuser produziert und der Betrieb unter der Federführung von *Wilfried Kampa* erweitert. 1966 wurde auch das erste Fertighaus vorgestellt. 2002 *Kampa AG*. Zahlreiche Übernahmen in Europa, schließlich 2009 Insolvenzverfahren. *Josef Haas*, ein früheres Vorstandsmitglied der *Kampa AG*, gründete 2009 die *Kampa GmbH*; diese kaufte 2009 von der ehemaligen *Kampa AG* die Lizenzen für die Markenrechte. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 916 Ausruf: 50 €
Kerkerbachbahn Aktien-Ges., Limburg, 12.5.1884, 500 M, # 1219

(Baral/Kleinewefers Kerk01) Ohne Entwertung. Erhaltung: EF. Eine reine Güterbahn, wie schon der Fuhrpark zeigt: 4 Lokomotiven bewegten 2 Personen-, aber bis zu 100 Güterwagen. 1946 Überführung in Gemeineigentum (im Westen eine Besonderheit der hessischen Landesverfassung, 1953 wurde die Sozialisierung wieder aufgehoben). 1974 Verkauf des Bahnbetriebes an die Bundesbahn, danach nur noch Vermögensverwaltung. Sitzverlegungen nach Frankfurt (1977), Heidelberg (1979) und Mannheim (1980). Das "zweite Leben" als Bauträger-Gesellschaft, angefangen durch einen beispiellosen Boom bei Steuersparmodellen, war aber nur von kurzer Dauer: In einem spektakulären Konkurs ging die Kerkerbachbahn 1984 krachend unter, der letzte Großaktionär und Vorstand Tom Sieger wurde verurteilt. EF. Kupons beiliegend. Nicht entwertet. Format: 18,5x26. (E017)



Los 917 Ausruf: 15 €
Koenig & Bauer AG, Würzburg, 7.1983, 1.000 DM Blankette

Gründung 1817 als älteste Druckmaschinenfabrik der Welt durch *Friedrich Koenig* (1773-1833), den Erfinder der Schnellpresse. Seit 1920 AG. 1995 Verschmelzung mit der *Schnellpressenfabrik Albert* in Frankenthal (Pfalz). Den größten Coup landete *Koenig & Bauer* nach der Wende mit der Übernahme des DDR-Vorzeigebetriebs *Planeta* in Radebeul: zum einen gelang es



damit, sich im Bereich der Bogenmaschinen direkt gegen den Erzkonkurrenten Heidelberger Druckmaschinen zu positionieren. Zum anderen braucht *Koenig & Bauer* wegen des gigantischen *Planeta*-Verlustvortrages trotz glänzender Ertragslage bis lange nach der

Jahrtausendwende keine Ertragsteuern zu bezahlen. Schöner G&D-Druck mit Stahlstich-Vignetten von Friedrich Koenig und Andreas Bauer. Nicht entwertet, jedoch mit Abheftlochung. EF-. Format: 29,5x21. (E010)

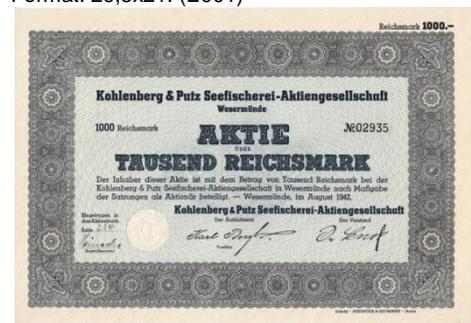
Los 918 Ausruf: 15 €
Königsberger Hartungsche Zeitung und Verlagsdruckerei / Gesellschaft auf Aktien. Königsberg i. Pr., 1.1.1928. Aktie Lit B 100 RM. # 3119 + 3396 - 2 Papiere

Das zuletzt 12 x wöchentlich erscheinende Blatt ist eine der ältesten deutschen Zeitungen überhaupt gewesen und geht wahrscheinlich bis in die 1. Hälfte des 17. Jh. zurück: 1640 gründete der Buchdrucker Joh. Reußner die "Hof- und Akademi. Buchdruckerei" und erhielt 1660 das Privileg, allein eine Zeitung zu drucken. 1730 gründete Joh. Heinr. Hartung eine Druckerei in Königsberg und erwarb dazu 1751 auch die Reußner'sche Druckerei. Dessen Zeitung hatte zuvor mehrfach den Namen gewechselt und erschien nun als "Königl. priv. Preuß. Staats-, Kriegs- und Friedenszeitung", ein Titel, der ihr 1850 durch Verfügung entzogen wurde. 1872 verkaufte der Urenkel des Firmengründers die Königsberger Hartungsche Zeitung an diese AG. Seit 1897 wurde außerdem das "Königsberger Tageblatt" herausgegeben. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,5x21 (E004)



Los 919 Ausruf: 120 €
Kohlenberg & Putz Seefischerei-AG, Wesermünde, 8.1942, 1.000 RM - 3 Papiere

Gründung 1906. Zuletzt besaß die Gesellschaft fünf Fischdampfer sowie eine Fischmehlfabrik, eine Marinieranstalt, eine Salzerei und eine Vollkonservenfabrik. Börsennotiz: 1969 mit der *Hanseatischen Hochseefischerei AG* in Bremerhaven fusioniert. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 920 Ausruf: 10 €
Koks - Einkaufs-Vereinigung AG, Charlottenburg, 6.4.1921, Reihe A 1.000 M, # 298

Gegründet im Febr. 1921 zwecks Handel mit Koks, Kohle, Briketts, Holz und sonstigem Heizmaterial, insbesondere Vertrieb des Kokes der zu Charlottenburg bestehenden Koks-Einkaufs-Vereinigung eGmbH. Geschäftsansässig Pestalozzistr. 105. Später



Los 928 Ausruf: 25 €
La Espana Industrial Sociedad anonima fabril y Mercantil. Barcelona 1.1.1854, Accion de 2000 Ruales de Vellon, # 12801
 Gegründet wurde die Firma schon 1847. Mit Steuermarke und -stempel, weiterhin mit zahlreichen Dividenden-Stempel auf dem Titel und auf der vierten Seite bis 1961, inseitig Transfervermerke bis 1964!. Doppelblatt. Format: 23x34,5. (E004)



Los 929 Ausruf: 65 €
La Fraternité Française, Paris, 5.10.1903, part bénéf., # 378
 Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Schöne Bordüre mit 2 Frauenköpfen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 31,5x20. (E004)



Los 930 Ausruf: 50 €
La Habanera S.A. Belge - L'Industrie des Tabacs en Russie, Anvers, 11.1.1900, action ordinaire, # 6233
 Das belgische Unternehmen betrieb in Russland Zigarren- und Zigarettenfabriken.

Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 37x23. (E004)



Los 931 Ausruf: 55 €
"La Sécurité de Paris" - Comp. ano. d'Assurance Générales; Paris, 1.7.1920, 250 ffr., # 1857
 1913 gegründete Versicherungsgesellschaft. Große Abb. zweier weiblicher Allegorien; reiche Verzierungen. Kupons 5-20 anhängend. Format: 33x22. (E004)



Los 932 Ausruf: 25 €
Laberkraftwerk-AG, Dietfurt/ Altmühl, 25.9.1923, 5.000 M, # 201701
 Ziel: Ausbau der Laber für Wasserkraftmaßnahmen zu Versorgung der Umgebung von Dietfurt. Im Sept. 1923 umbenannt in *Laberkraftwerk-AG*. Das an der Stadtlaber kurz vor Einmündung der Laber in die Altmühl (heute: Rhein-Main-Donau-Kanal) gelegene Wasserkraftwerk existiert heute noch, die AG dagegen ging bereits am 29.11.1924 wieder in Liquidation. Kompletter Kuponbogen anhängend. Nicht entwertet. Abheftlochung. EF. Format: 23x15. (E007)



Los 933 Ausruf: 15 €
Lahmeyer AG, Frankfurt, 12.1976, 20x50 DM, # 585141-160
 Der Ursprung der Gesellschaft liegt im Jahr 1890, als *Wilhelm Lahmeyer* die Ingenieurfirma *Wilhelm Lahmeyer & Co.* gründet. Durch Fusion mit der *Actiengesellschaft für Bau und Betrieb elektrischer Anlagen* in Frankfurt am Main entsteht daraus 1893 die *Elektrizitäts-AG* vormals *W. Lahmeyer & Co (EAG)*. Man errichtete Kraftwerke und plante Stromübertragungswege. Vor allem Wasserkraftwerke standen im Mittelpunkt der Planungs- und Bauarbeiten - im In- wie auch im Ausland. Der Erfolg der *EAG* ermöglichte es *Lahmeyer*, 1898 die heutige *RWE* zu gründen. Nach wenigen Jahren, 1902, verkaufte er aber bereits das junge Unternehmen an *Stinnes* und

Thyssen. 1969 firmierte die *EAG* um in *Lahmeyer AG*. Nach der Fusion mit der *AG für Energiewirtschaft in Mannheim* nannte sie sich ab 1987 *Lahmeyer AG für Energiewirtschaft* und hatte von 1992 bis 1997 ihren Hauptsitz in Bad Homburg. 1997 erfolgt die Fusion mit der *RWE-Tochter Rheinelektra* zur *Lahmeyer AG*. Die Hauptaktionäre bis dahin waren *Allianz AG* (10,0%), *RWE AG* (63%). Ab 1999 Verschmelzung mit der *RWE-Muttergesellschaft*. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 934 Ausruf: 25 €
Landeshauptstadt Salzburg, Salzburg, 27.9.1920, 5.000 Kronen Teilschuld 5%, # 6894
 Hübsche Bordüre; Wappen der Stadt. Doppelblatt; Kupons 7-20 beiliegend. Format: 24,5x35. (E004)



Los 935 Ausruf: 20 €
Langbein-Pfanhauser Werke AG, Neuss a. Rhein, 4.1988, 100x50 DM, # 52001-100
 1873 gründete *Wilhelm Pfanhauser* in Wien *Wilh. Pfanhauser*, ein Handelsgeschäft für den Verkauf von Zyankali und Hilfsgütern für Galvaniseure, sie war damit die erste österreichische Produktionsstätte für Zyanide. *Pfanhauser* begann bereits 1877 mit dem Anlagenbau. Der deutsche Chemiker *Dr. Georg Langbein* eröffnete 1881 in Leipzig die *Chemische Fabrik und Laboratorium für Galvanoplastik und Metallindustrie Dr. G. Langbein & Co.* Im Jahre 1907 schlossen sich dann die beiden vermutlich ältesten Fachfirmen der Galvanotechnik zusammen. Am 25. April 1907 wurde unter dem Namen *Langbein-Pfanhauser Werke AG* produziert. Das Unternehmen wuchs so bis 1940 zum größten

deutschen galvanotechnischen Fachbetrieb mit mehr als 2.000 Mitarbeitern. 1970 wurde in der DDR die VEB Galvanotechnik dem neu gegründeten *Kombinat VEB Lokomotivbau Elektrotechnische Werke Hans Beimler (LEW)* in Hennigsdorf zugeordnet. 1990 *VEB Galvanotechnik Leipzig (GTL)* in *GalvanoTechnik Leipzig GmbH (GTL)* umgewandelt, danach privatisiert und an den neuen Gesellschafter *GTL* veräußert. Im Westen kam die Verwaltung 1951 nach Düsseldorf. 1952 erfolgte der Neubau des Werkes in Neuss, wo auch ab 1954 der Sitz der *Langbein-Pfanhauser Werke AG* war. 1962 wurde das Unternehmen *Deinert Bernhausen* übernommen. 1982 erfolgte die Umwandlung der *Langbein-Pfanhauser Werke AG* in eine Holding mit mehreren Beteiligungsunternehmen, so der *LPW-Galvanotechnik GmbH*, die sich später in die *LPW-Chemie GmbH für Verfahrenstechnik* und *LPW-Galvanotechnik GmbH für Anlagenbau* aufteilte. Nach der Verschmelzung der *Vereinigten Deutschen Nickel-Werke AG* und der *DOAG Holding AG* im Jahr 2001 auf die *Langbein-Pfanhauser Werke AG* erfolgte eine Umfirmierung in *VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG*, Düsseldorf, 2005 wurde wegen Überschuldung das Insolvenzverfahren eröffnet. Kupon 20 + Talon. UNC. Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E010)



Los 936 Ausruf: 10 €
Langenbrahm AG, Essen, 7.1967, 100 DM Vorzug, # 921

1772 verlieh der Abt *Anselmus von Werden*, der das Bergregal ausübte, an *Brächter und Konsorten* die Erlaubnis, eine Kohlenbank bei der Kluse im heutigen Essener Stadtwald abzubauen. 1804 nahm das Bergwerk die Bezeichnung *Gewerkschaft der Zeche Langenbrahm* an. Durch unspektakuläre, aber stetige Übernahmen weiteren Felderbesitzes stieg die Förderung bis 1938 auf 0,8 Mio. t im Jahr bei 2.900 Mann Belegschaft. 1954 Umwandlung der Gewerkschaft in die *Langenbrahm Steinkohlenbergbau AG*. 1966 Einstellung der Kohleförderung, die Schächte wurden verfüllt, die Anlagen abgebrochen und es erfolgte die Umfirmierung in *Langenbrahm AG*. 1976 Erwerb der Aktienmehrheit der *AUTO UNION Verwaltungs- und Beteiligungs-AG*, Essen (später *Autania*). In diese Ägide unter dem Immobilien-Tycoon *Dr. Renatus Rüger (Intergrund-Gruppe)* fiel die Geburtsstunde eines später strahlenden Sterns am Himmel der Immobilien-AG's: Eine der *Langenbrahm-Beteiligungen* via *Autania* war die 1766 gegründete *Württembergische Cattunmanufactur AG*, Heidenheim (WCM). 1988 Umwandlung in eine Grundstücks-KG. Schöner Druck mit gelben Blüten in der Bordüre. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



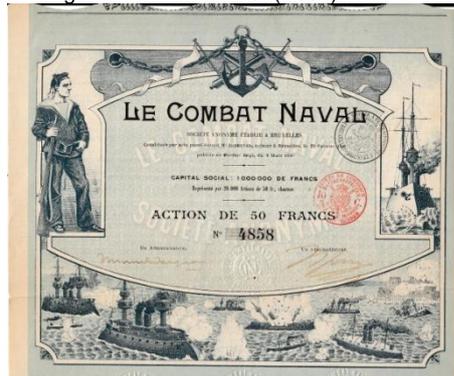
Los 937 Ausruf: 50 €
Lariana Immobiliara S.A., Lima 19xx, Accione 1000 Soles Oro, Blankette

Immobilienagentur und Spezialisten für Immobilienverwaltung, Projektträger und Verkauf von Immobilien. Mit diversen Stempelungen. Hafenanlage in der Ovalvignette. VF (Rand mit kleinen Einrissen und rückseitig Spur einer Heftklammer), Format: 34x49. (E005)



Los 938 Ausruf: 135 €
Le Combat Naval S.A., Brüssel, 8.3.1899, 50 bfr., # 4858

Die 1899 gegründete Gesellschaft plante den Bau eines Vergnügungsparks, dessen Hauptattraktion, die theatrale Inszenierung von Seeschlachten sein sollte. Die realistischen Darbietungen sollten zu Wasser mit nach Originalvorlagen gebauten Schiffsmodellen stattfinden. Wunderschön illustriertes Papier mit Panzerschiffen mitten in einer Seeschlacht, links oben ein Matrose mit Gewehr. Kupons anhängend. Format: 24x19. (E004)



Los 939 Ausruf: 65 €
Le Moteur Laviator, Paris, 3.8.1911, 100 fr., # 8157

Die im Juli 1911 gegründete Gesellschaft führte bereits auf der Pariser Luftausstellung 1912 neuartige Flugzeugmotoren vor. Dekorative Bordüre; in den Ecken zwei Motoren sowie zwei Flugzeuge. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 31x23; Knickfalte. (E004)



Los 940 Ausruf: 35 €
Leerer Heringsfischerei Act.-Ges., Leer i. Ostfr., 4.1934, 100 RM Vorzug, # 5516

Gründung 1905, Seefischfang mit anfänglich 5 Stahldampfloggern. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg und Bremen. 1957 Zusammenarbeit mit der Emdener Heringsfischerei und der Gesellschaft Großer Kurfürst, 1961 Umwandlung in eine gemeinsame GmbH. 1969 Ende der Fangfahrten und Sitzverlegung nach Bremerhaven, 1976 Liquidation. RB entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 941 Ausruf: 40 €
Leerer Heringsfischerei Act.-Ges., Leer i. Ostfr., 6.1942, 100 RM, # 5663

RB entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 942 Ausruf: 60 €
Leester Oekonomische Betriebe AG, Bremen, 9.1923, 10.000 M, # 3627
 Die Gesellschaft wurde im September 1923 zur Führung landwirtschaftlicher Betriebe sowie zum Handel mit Erzeugnissen der Landwirtschaft und der Viehzucht gegründet. 1925 wurde sie von Amts wegen gelöscht. Nicht entwertet. EF. Format: 20,5x16,5. (E001)



Los 943 Ausruf: 10 €
Lenz-Bau AG, Hamburg, 6.1951, 1.000 DM, # 7975

Gegründet im Jahre 1905 unter dem Namen *Deutsche Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft* als Kolonialgesellschaft. Bau und Betrieb von Eisenbahnen und anderen Transportanlagen, Ausführung von Hoch- und Tiefbauten jeder Art usw. Von 1904 bis 1927 starke Ausrichtung auf den Wohnungsbau und den Eisenbetonbaues (Errichtung von ca. 30 % des Eisenbahnnetzes in Deutschland und in den Kolonien). Bis zu Beginn des Krieges 1914 hatte die *Lenz & Co. G. m. b. H.* bzw. die *Deutsche Kolonial-Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Gesellschaft* von damals insgesamt 4.348 km existierenden afrikanischen Eisenbahn Schienen-Kilometern 1.702 km gebaut und 1.586 km betrieben. Nach Verlust des Kolonialbesitzes Umbau der Gesellschaft und verstärkte Aufnahme von Bauaufträgen im Inland. Diverse meist kleinere Beteiligungen in diesem Bereich. Seit 1927 lautete die Firma *Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. (Kolonial-Gesellschaft)*. Großaktionär 1943: *Aktiengesellschaft für Verkehrswesen*, Berlin (mit ca. 53%). 1945 erlitt die Firma starke Verluste an wertvollen Geräten, Materialien und vor allem die Arbeitsgebiete im Osten. 1947 Umwandlung in die *Allgemeine Baugesellschaft Lenz & Co. AG* und Verlegung nach Hamburg. 1951 Änderung in *Lenz Bau AG*. Ende der 1990er Jahre endete die Geschichte einer der führenden und traditionsreichsten Eisenbahnbaugesellschaften Deutschlands mit der Liquidation. Nicht entwertet. Kupons 16-20. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 944 Ausruf: 10 €
Leonberger Bausparkasse AG, Leonberg, 9.1967, 1.000 DM Namensaktie, # 9454
 Die *Leonberger Bausparkasse AG* war eine Bausparkasse in der württembergischen Stadt

Leonberg. Sie ging aus dem 1924 gegründeten *Christlichen Notbund zur gegenseitigen Hilfe* hervor. Die *Leonberger Bausparkasse* fusionierte im Jahr 2001 mit der *Wüstenrot Bausparkasse AG*. Zu diesem Zeitpunkt war die "*Leo-Bau*" die viertgrößte private Bausparkasse in Deutschland. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



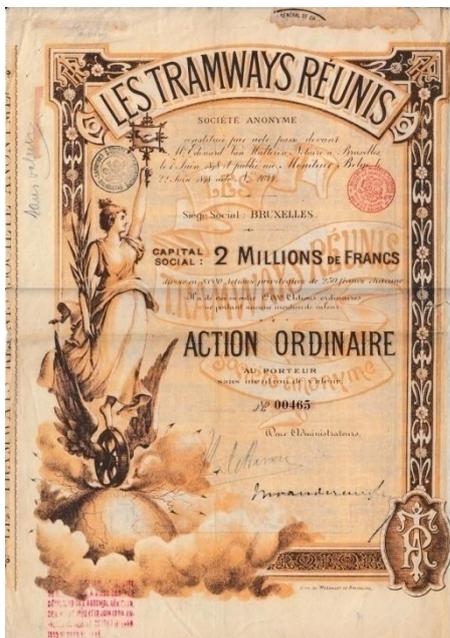
Los 945 Ausruf: 65 €
Les Products du Mayombe S.A., Brüssel, 10.6.1899, 100 bfr., # 2372

Hochdekorativ mit zwei Urwaldkriegern, einem Sammelplatz im Wald und einer Eisenbahn. In der Plantage wurde in erster Linie Holz geschlagen. Knickfalten. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 37x26,5. (E004)



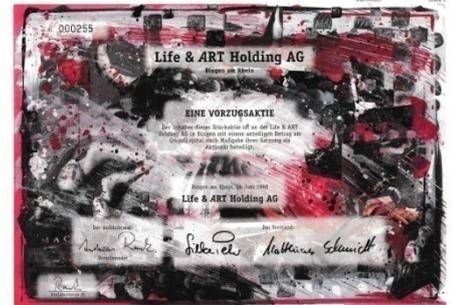
Los 946 Ausruf: 45 €
Les Tramways Réunis S.A., Brüssel, 1898, action ordinaire, # 465

Hochdekorativ. Allegorie auf dem Eisenbahnsymbol, dem Rad mit zwei Flügeln. Reiche Verzierungen. Kupons 2-30 anhängend. Format: 26,5x38. Knickfalte, kleinere Randschäden. (E004)



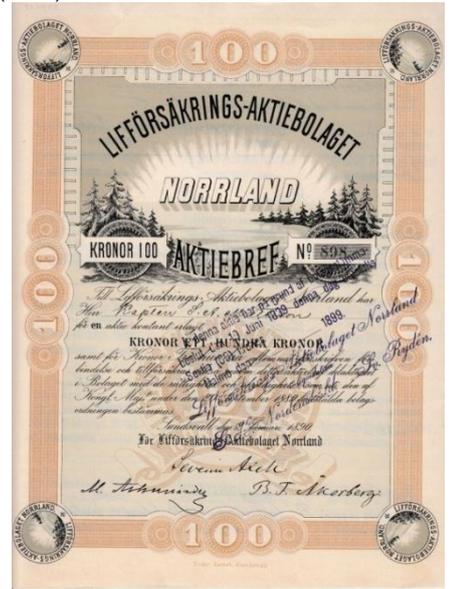
Los 947 Ausruf: 10 €
Life & Art Holding AG, Bingen, 6.1998, 1 Vorzugsaktie, # 255

Gegründet 1991 und 1998 als AG, wollte die AG "mit ihrem Konzept der Verbindung von Trendgastronomie und Kunst/Kultur (Vernissagen, Open-Air-Events, Open-House-Nights, Disco & Partygags) neues Terrain betreten". Dies erwies sich als nicht tragfähig. Die Aktivitäten wurden 2002 eingestellt und nach einer Umstrukturierung 2003 erfolgte der Insolvenzantrag. Nicht entwertet. Gedruckt auf Karton. Kompletter Kuponbogen beiliegend. Format: 29,5x21. (E010)



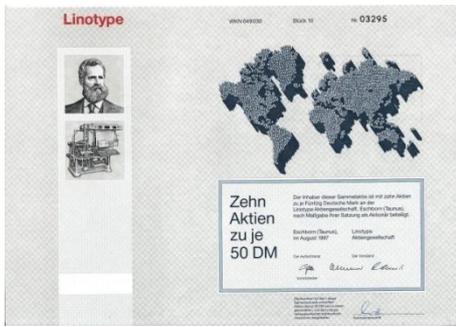
Los 948 Ausruf: 25 €
Liffrörsäkrings Aktiebolaget NORRLAND, Sundsvall 2.1.1890, Namensaktie 100 Kronor, # 898

Dekorativer schwedischer Aktienwert mit Blick auf Landschaft mit Nordlicht. Originalsignatures des Vorstandes. Doppelblatt, kompletter Kuponbogen beiliegend. EF, Format: 22,5x29. (E004)

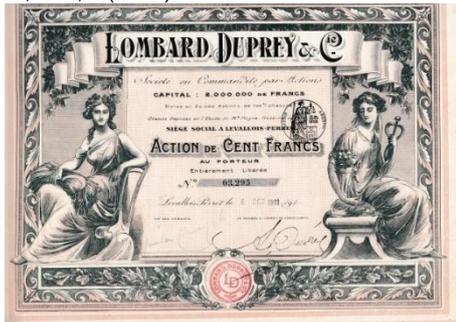


Los 949 Ausruf: 15 €
Linotype AG, Eschborn, 8.19897, 10x50 DM, # 3295

1887 als *Mergenthaler Setzmaschinen-Fabrik GmbH* gegründet. 1990 Fusion mit der zum Siemens-Konzern gehörenden *Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH* in Kiel und Umfirmierung in *Linotype-Hell AG*. Konzentration der gesamten Produktion im Werk Kiel-Suchsdorf. 1998 mit der *Heidelberger Druckmaschinen AG* verschmolzen. Der Name *LINOTYPE* verschwindet daraufhin vom Börsenkurszettel. Porträt des deutschstämmigen Setzmaschinenfinders *Ottmar Mergenthaler*. Ebenso detailgetreue Abbildung einer Linotype-Setzmaschine. Die Bilder der Kontinente sind aus kleinen Buchstaben zusammengesetzt. Rückseitige Entwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)
 (siehe auch Los 967)



Los 950 Ausruf: 60 €
Lombard Duprey & Cie., Levallois-Perret 6.10.1911, Action 100 FF, # 3295
 Die Gesellschaft betrieb Lombardgeschäfte in der Pariser Vorstadt Levallois-Perret. Kpl. Kuponbogen anhängend. EF, Format: 23,1x31,8. (E004)



Los 951 Ausruf: 60 €
M. Achgelis Söhne AG, Wesermünde, 31.10.1929, 100 RM, # 48 + 1.000 RM, # 274

Gründung 1918, hervorgegangen aus der Firma M. Achgelis Söhne. Betrieb einer Maschinenfabrik mit Gießerei. Erzeugnisse: Schiffhilfsmaschinen jeder Art und Größe. 1965 Umwandlung in M. Achgelis GmbH, Bremerhaven. RB-Lochung. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 952 Ausruf: 10 €
M.A.X. Holding AG, München, 5.1994, 1x50 DM + 20x50 DM Muster
 Gegründet 1991 in München, zunächst als Holding für Beteiligungen in den Bereichen



Behälter-, Magnet- sowie Lager- und Fördertechnik. 1994 Börsengang, anschließend weiterer Ausbau des Beteiligungsportfolios. 2005 umfirmiert in M.A.X. Automation AG und

Sitzverlegung nach Düsseldorf. Heute Holding einer international agierenden Unternehmensgruppe der Umwelttechnik und Industriautomation. Mit kompletten Kuponbögen. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

Los 953 Ausruf: 10 €
Magdeburger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft, Hannover, 2.1976, 50 DM Namensaktie, # 6599

Die Gesellschaft wurde am 11.8.1862 gegründet durch die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Zweck: Rückversicherung in allen Zweigen des Versicherungswesens. Gehörte zum Gleichordnungskonzern mit den Schwestergesellschaften Magdeburger Feuer und Magdeburger Leben. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlegte die ganze Magdeburger Versicherungsgruppe ihre Firmensitze zuerst nach Frankfurt a/M und den Verwaltungssitz nach Salzgitter, 1948 nach Fulda, und 1957 den juristische Sitz, 1959 auch die Verwaltung nach Hannover. Als Großaktionär stieg die Schweizer Rück ein. 1981 erfolgte die Umfirmierung in Deutsche Continental Rückversicherung nach Übernahme der Majorität durch die New Yorker Continental Corp., nach Übernahme der Majorität durch die französische SCOR-Gruppe. Firmiert die Gesellschaft heute unter SCOR Deutschland Rückversicherung. Nicht entwertet; EF. Format: 29,5x21. (E010)



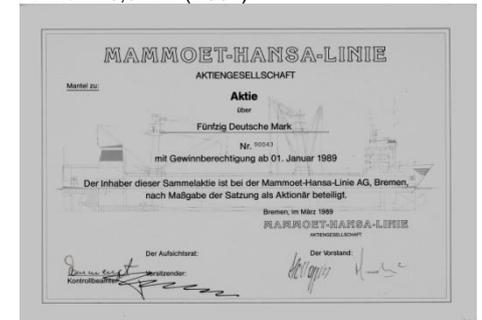
Los 954 Ausruf: 45 €
Magyar Nemzeti Bank, Budapest, 20.6.1920, 5x100 Kronen Gold, # 100711-15

Ungarische Nationalbank. Die Bank wurde bei ihrer Gründung mit dem ausschließlichen, bis 1963 laufenden Privileg zur Ausgabe von Banknoten ausgestattet. Sie folgte dem seit 1921 als Provisorium bestehenden Staatsnoteninstitut nach und ist für Ungarn indirekt Nachfolger der Österreichisch-ungarischen Bank, der Nationalbank der später auseinander-gebrochenen Donaumonarchie. Die Errichtung der Nationalbank war eines der Kernelemente des vom Völkerbund mit der ungarischen Regierung ausgearbeiteten Plans zur finanziellen Wiederaufrichtung Ungarns. Doppelblatt, innen in vier Sprachen englisch, französisch, deutsch und italienisch. Kupons 24-40 beiliegend. Format: 31,5x24. Dekorative Gestaltung. (E004)



Los 955 Ausruf: 60 €
Mammoet-Hansa-Linie AG, Bremen, 3.1989, 50 DM, # 90043

Gründung 1907 als Norddeutsche Hochseefischerei AG. 1935 Übernahme der Deutsche Fischerei AG. Die Fangflotte erreichte bis zum Kriegsbeginn 23 Schiffe. 1968 Übernahme der Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH. 1970 Vercharterung der gesamten Flotte (15 Schiffe) an die Nordsee Deutsche Hochseefischerei GmbH. 1977 Rückzug aus dem Fischfanggeschäft. 1979 Umfirmierung in Project Carries AG und Sitzverlegung von Bremerhaven nach Leer/Ostfriesland. Seitdem Wahrnehmung von Geschäftsführungsaufgaben als Komplementär für Reedereien des neuen Schiffstyps "Project Carrier". 1982 Sitzverlegung nach Bad Schwartau. 1985 Umbenennung in Hansa-Linie AG und Sitzverlegung nach Bremen, 1989 Umbenennung in MAMMOET-HANSA-LINIE AG, 1994 Sitzverlegung nach Rostock, seit 1995 als Reederei Hansa AG firmierend. 2004 erneute Umfirmierung in Interhansa Reederei AG anlässlich der Bündelung der gemeinsamen Aktivitäten der Deutsche Seereederei GmbH (Rostock) und der Interorient Navigation Co. (Limassol, Zypern). 2007 Ausschluss der Kleinaktionäre durch Squeeze-Out. Konstruktionszeichnung eines Frachtschiffes im Unterdruck. Mantel und Bogen sehen identisch aus; gedruckt auf Karton. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 956 Ausruf: 40 €
Mammoet-Hansa-Linie AG, Bremen, 3.1989, 50 DM, Blankette

Konstruktionszeichnung eines Frachtschiffes im Unterdruck. Mantel und Bogen sehen identisch aus; gedruckt auf Karton. Rückseitig Muster. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 957 Ausruf: 10 €
Mannesmann AG, Düsseldorf, 11.1976, 50 DM, # 190195

Die Mannesmann AG war ein deutsches Industrieunternehmen gegründet 1890 in Rechtsform einer Aktiengesellschaft mit Sitz in Düsseldorf und oberste Holdinggesellschaft des Mannesmann-Konzerns. Im Jahr 2000 wurde der damalige DAX-Konzern in der mit einem Kaufpreis von 190 Mrd. Euro bis heute teuersten Übernahme der Welt vom britischen Mobilfunkunternehmen Vodafone übernommen. Der Konzern wurde aufgelöst. Die Marke

„Mannesmann“ und die älteste Wurzel des Mannesmann-Konzerns, die Röhrenproduktion der *Mannesmannröhren-Werke*, gehören seitdem zur *Salzgitter AG*. Lochentwertung; Kupons56-60. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 958 Ausruf: 25 €

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf, 12.1912 + 5.1914, 1.000 M, # 55732+62949

Gegründet 1890 basierend auf der Erfindung der Produktion nahtloser Röhren durch die Familie Mannesmann. Später auch Anlagenbau, Handel und Telekommunikation. Einst einer der größten europäischen Betriebe dieser Branchen. 2000 nach einer Übernahmeschlacht durch die britische *Vodafone* übernommen. Gehört heute zur *Salzgitter AG*. Nicht entwertet., VF +. Format: 25x35. (E002)



Los 959 Ausruf: 25 €

Mannesmannröhren-Werke, Düsseldorf, 2.1927, 600 RM, # 224999

VF. Sternloch-Entwertung. Format: 29,5x21. (E004)



Los 960 Ausruf: 30 €

Manufacturas de la Piel S.A., Manresa, 2.8.1944, Vorzugsaktie, # 3262

1921 gegründete Textilfabrik in der Provinz Barcelona. Tolle grafische Gestaltung. Um 2010 geschlossen. Kupons 57-68 beiliegend. Format: 32,5x25. (E004)



Los 961 Ausruf: 30 €
Martini & Hüneke Maschinenbau-AG. Berlin, 15. April 1925, Aktie 500 RM, umgestellt auf 200 RM, # 76

Gründung 1907 als *Martini & Hüneke Maschinenbau-AG* in Hannover. 1908 Sitzverlegung nach Berlin, 1934 nach *Salzkotten i. W.* 1926 Erwerb der "Fabrik explosions-sicherer Gefäße GmbH", *Salzkotten i. W.* und 1932 Umbenennung in *Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG*. Herstellung explosionsgeschützter Einrichtungen für Lagerung, Abgabe und Verarbeitung feuergefährlicher Flüssigkeiten und von Tankwagen zum Mineralöltransport. Heute vor allem als Hersteller von Tankstellen-Zapfsäulen bekannt. OU des Vorstandes. Ohne Entwertung. VF, Format: 21x29,5. (E004)



Los 962 Ausruf: 22 €
Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG, Berlin, 09.1932, Vorzugsaktie 200 RM, # 4796

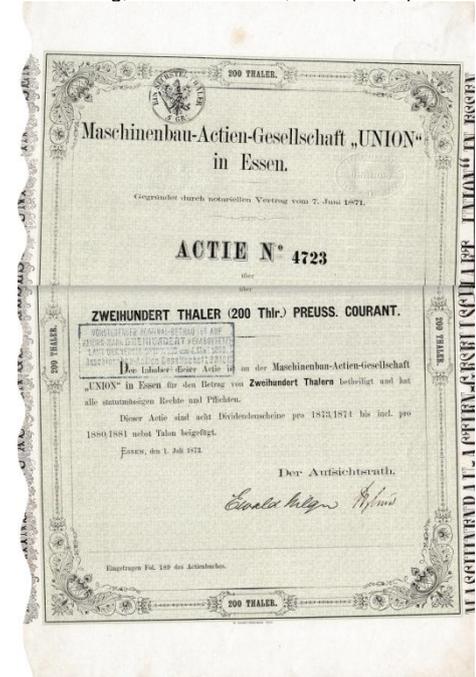
Ohne Entwertung. VF, Format: 29,5x21. (E004)



Los 963 Ausruf: 55 €
Maschinenbau - Aktien - Gesellschaft „UNION“ in Essen, Essen, 200 Th. Preuss. Courant, 1.7.1871, # 1471 + 1.7.1873, # 4723

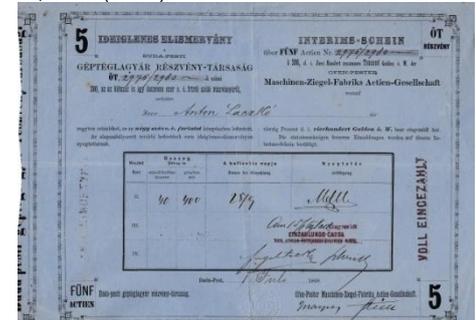
Gesellschaftszweck war laut Statut: "Die Errichtung einer großartigen Maschinenbau-Anstalt mit Kesselschmiede und Eisengießerei resp. die Erwerbung derartiger Etablissements, somit die Herstellung von Maschinen aller Art, Dampfkesseln, Eisenbahnwagen etc. und die Verwertung der Fabricate". Mit

Originalunterschriften von *Ewald Hilger* (Mitbegründer des Steinkohlenbergwerks *Ewald zu Herten* in Westfalen, später *Bergbau-AG Ewald-König Ludwig*) und des Essener Bankiers *Gustav Adolf Waldthausen*. Ohne Entwertung, VF-. Format: 35,5x24. (E004)



Los 964 Ausruf: 25 €
Maschinen-Ziegel-Fabriks-Actien-Ges., Buda-Pest, 1.7.1868, 5 Aktien Interimsschein, # 2976-80

Gelegen im Stadtteil Ofen-Pest Format: 29,5x22. (E004)



Los 965 Ausruf: 10 €
Mechanische Seidenweberei Viersen AG, Viersen, 11.1918, 20x 50 DM = 1.000 DM, # 57681-700

Die *Mechanische Seidenweberei Viersen Aktiengesellschaft* wurde am 11.09.1913 gegründet. Firmenzweck war die Herstellung, Ausrüstung und der Vertrieb von Geweben aller Art, aus Seide, Kunstseide und anderen



Spinnstoffen. Insbesondere produzierte man Dekorationsstoffe Inneneinrichtungen und den Heimtextilienbereich, sowie Stoffe zur Herstellung von Herren- und Damenerbekleidung. Produktionsstätten gab

es in Viersen und Mönchengladbach. Ca. 1982 kommt es zur Insolvenz, 1983 zum Anschlusskonkurs. Die Börsennotiz war in Düsseldorf. 2x Firmenlogo. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

Los 966 Ausruf: 20 €
Mechanische Weberei Ravensberg AG, Schildesche bei Bielefeld, 1.6.1891, 1.000 M, # 178

Fabrikation von Leinen und Geweben aller Art. Gründung 1891. Herstellung von Leinen, Frottierwäsche, Baumwollgeweben. 1939 Erwerb der Baumwollweberei in Hannover-Vahrenwald. 1961 Fusion mit *Bielefelder AG für Mechan. Webereien zur Bielefelder Webereien AG* (später *BIEWAG*). Bis 1974 wurde der Textilbereich ausgegliedert und verkauft. Anschließend kam die Umfirmierung in *BIEWAG Investitions-AG*. Nach einer weiteren Umfirmierung in *BIEWAG Finanzierungsgesellschaft AG* und eine Sitzverlegung nach Königstein im Taunus kam 1983 der Konkurs. RB-Lochung. Firmenabbildung sowie Spindel. EF -. Format: 37x27,5. (E017)



Los 967 Ausruf: 25 €
Mergenthaler Linotype Co., Brooklyn, 4.2.1890, 100 sh. zu je 100 \$, # 213

Die Gesellschaft wurde von dem deutschen Auswanderer *Mergenthaler* gegründet, um die von ihm konstruierte Setzmaschine zu produzieren und zu vertreiben. Die Vermarktung war ein so großer Erfolg, dass bekannte Finanziers wie *Darios O. Mills*, Mehrheitsbeteiligungen erwarben. Deshalb wurden nur wenige Papiere an freie Aktionäre verteilt. Das Papier zeigt eine der Setzmaschinen. Loch- und Stempelentwertung. Verkaufsbescheinigung angeheftet. Format: 21,5x19. (E009) (siehe auch Los 949)



Los 968 Ausruf: 10 €
Metal-, Walz- u. Plattierwerke Hindrichs-Auffermann AG, Wuppertal-Oberbarmen, 1.1956, 1.000 DM, # 1594

J. D. Auffermann in Beyenburg, gegründet 1811 und *Gebr. Hindrichs* in Barmen, gegründet 1824 verschmolzen Herstellung von und Handel mit Metallen und Metallwaren aller Art sowie, Spritzgussteile und Sparkassen aus Blech und Kunststoffen sowie andere Kunststoffzeugnisse. 1908 zur

Munitionsmaterial- und Metallwerke Hindrichs-Auffermann AG, ab 1922 als *Metal-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann AG*, 1966 dann *Hindrichs-Auffermann AG*. Heute ist man Hersteller im Bereich Tapeten und Wandbekleidungen und europäischer Marktführer. 2003 Abschluss der Verschmelzung auf die neue *VDN AG* die nur noch als Holding fungiert. EF. Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E010)



Los 969 Ausruf: 25 €
Metalpapier - Bronzefarben - Blattmetallwerke AG, München, 7.9.1922, 1.000 M, # 11619

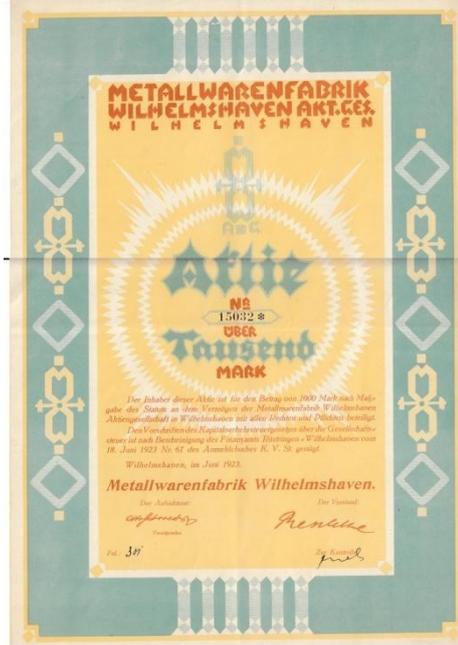
Gründung 1910 (vorher GmbH), Werke in München, Stockdorf, Grubmühl, Nürnberg, Fürth, Augsburg, Marktschorgast, Berneck und (seit 1937) Wasserburg bei Günzburg (Donau). Als Hersteller von Aluminium- und Zinkfolien, Kupfer- und Messingbändern, Bronze- und Aluminiumpulver, Blattmetall sowie Gold- und Silberpapieren damals das führende Unternehmen seiner Art in der ganzen Welt. Zuletzt Werke in München (Aluminiumfolien und Metallpapier), Grubmühl (Kupfer- und Messingfolien) und Fürth (Blattmetall). In den 70er Jahren schrittweise Stilllegung aller Werke, danach nur noch Verwaltung des wertvollen Grundbesitzes in München. Zuletzt ein Skandal-Papier, die Börsenzulassung in München wurde wegen dauernder Nichtvorlage der Jahresabschlüsse 1986 widerrufen, im gleichen Jahr Konkurs. Mit Münchener Kindl im Unterdruck. Doppelblatt, ohne Entwertung. VF+, Format: 35,5x24,5. (E004)



Los 970 Ausruf: 90 €
Metalwarenfabrik Wilhelmshaven AG, Wilhelmshaven, 6.1923, 1.000 M, # 15032

Gründung 1921 unter Beteiligung der *Bremen-Amerika-Bank*. Herstellung von Maschinen,

Rasierklingen-Schleifapparaten und Zünddruckmessern für Öle und Brennstoffe. Im Juni 1925 in Konkurs. Gestaltet im Art-Deko-Stil in zarten Farben. Nicht entwertet. Kuponbogen 3-12 liegt bei. EF-. Format: 24x36. (E001)



Los 971 Ausruf: 10 €
MIFAG Mittelstandsförderungs-AG, Attendorf, 12.1982, 5.000 DM, # 207

Mittelstandsförderungsgesellschaften gibt es eine Vielzahl, meist initiiert durch Kommunen oder Wirtschaftsverbände der Bundesländer, Regierungsbezirke oder Landkreise. Als Aktiengesellschaft ist die *MIFAG* vermutlich einzigartig. Sie entstand als AG im Jahr 1978. Die *MIFAG* hielt Beteiligungen an zwei regionalen mittelständischen Unternehmen und unterstützte und finanzierte Unternehmen in der Region. Es sind noch Aktien des Jahrgangs 1982 bekannt, danach wurde die AG aufgelöst. Kpl. Kuponbogen liegt bei. Ohne Entwertung. EF. Format 29,5x21. (E010)



Los 972 Ausruf: 50 €
Mineraloel-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen, 1.1942, 100 RM, # 2471

Bereits im Jahr 1857 gründete *Nicolaus Heinrich Waltjen* eine chem. Fabrik. *Waltjen*, Bruder von *Caersten Waltjen*, der eine Eisengießerei besaß, aus der sich später die Großschiffswerft AG "Weser" entwickelte, destillierte Erdöl, Holz, Torf und Steinkohle. Er stellte Paraffin und Leuchtpetroleum her. Seine Fabrik ging im Jahr 1863 an den Kaufmann *Carl Eduard Meyer sen.* über, der zugleich Bankier war, jedoch mit der chem. Fabrik keine glückliche Hand bewies. Nach zwei Jahren verkaufte er an den Kaufmann *Christian August Korff*. Seit 1876 produzierte *Korff* das "Kaiseröl", das als Leuchtpetroleum sehr beliebt war. 1922 Umfirmierung in *Mineraloel-Raffinerie vorm. August Korff*. Herstellung von Petroleum und Leichtbenzin, später Spezialisierung auf

Schmierstoffe. Während des Zweiten Weltkrieges unter Aufsicht eines Verwalters für das Feindvermögen gestellt, da die Gesellschaft zum Konzern der *Standard Oil Company* gehörte. Heute ein Teil von *ESSO*. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 973 Ausruf: 35 €
Mines et Haut-Fourneau d'Eilendorf, Paris, 1.11.1862, 1x100 ffr. # 2549 (Aachener Bergwerks-Gesellschaft)
 (Baral AC353) Die Gesellschaft wurde am 1856 in Paris gegründet. Nach dem Preisverfall 1857/58 wurde die Gesellschaft neu organisiert. Am 2.4. und 28.10.1862 wurde den obigen Namen geändert und eine Kapitalreduzierung vorgenommen. Betrieben wurde Bergbau mit Aufbereitung, wahrscheinlich im Bereich des Herrenbergs in Eilendorf. Dort wurde bereits unter *Cockerill* in den 40er Jahren nach Erz gegraben. An der Eschweiler Bahnstation sollten mehrere Hochöfen errichtet werden. Ob die Kohlengrube in Atsch ebenfalls zu dieser Firma gehörte, konnte nicht festgestellt werden. Diese Grube ging 1866 an den *EBV*, der sie allerdings bereits 1870 wegen mangelnder Rentabilität schloss. Die Gesellschaft wurde 1868 liquidiert. Text rückseitig auf Englisch und Deutsch. Weniger als 10 Stücke bekannt. Kupons 13-24 anhängend. Format: 27,5x21,5. (E003)



Los 974 Ausruf: 35 €
Miskolczi Takarékpénztár, 10.3.1926, 20 Pengő, # 1862
 Gründung der Sparkasse in Miskolc war 1845. Die Sparkasse unterhielt eine Interessensgemeinschaft mit dem *Pester Erster Vaterländischer Sparkassa-Verein*. Doppelblatt. Kupons 19-26 beiliegend. Format: 39,5x25,5. (E004)



Los 975 Ausruf: 55 €
Mitteuropäische Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln, 6.1921, 1.000 M Namensaktie, # 2506
 Gegründet wurde die Gesellschaft am 2. Juni 1917 mit Sitz in Köln. Zweck: Versicherung gegen die Gefahren des Transports einschließlich aller mit Transporten direkt oder indirekt in Verbindung stehenden Gefahren des Aufenthaltes und des Lagerns, ferner war die Gesellschaft befugt, auch andere Versicherungswege zu betreiben. Ausgestellt auf Herrn Paul Croon, M.-Gladbach. Doppelblatt, inseitig Übertragungsvermerk. Ohne Entwertung. VF. Format: 34,2x24. (E004)



Los 976 Ausruf: 10 €
Möbel Walter AG, Gründau-Lieblos, 10.1991; 50 DM Vorzug, # 536
 1960 gründete *Rudolph Walter* in Büdingen eine Möbel- und Elektrohandlung. Bis 1990 hatte die Firma rund 20 Häuser in Deutschland und den östlichen Nachbarländern. Umwandlung in eine AG. Die Vorzüge wurden sofort ausgegeben, die Stammaktien folgten 1994. Kupons 6-20. Lochentwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 977 Ausruf: 25 €
Morris Transport Service Ltd. India 03.02.1942, 1 Share of 100 Rupees, # 511
 Zertifikat mit zwei Steuermarken. Dekorativ mit Schiffs-, Flugzeug- und Busabbildung. Rückseite mit Transfervermerken bis 1946. Format: 28 x 32,2. (E004)



Los 978 Ausruf: 55 €
Moskau - Windau - Rybinsk Eisenbahn-Ges., St. Petersburg, 1897, 500 M (2x) + 1.000 M (5x) + 2.000 M (2x) - 9 Papiere
 1872 als *Rybinsk Eisenbahn* gegründete Gesellschaft (ab 1897 *Moskau-Windau-Rybinsk Eisenbahn*). Die Bahn zweigte von der Moskauer-St.-Petersburger Linie genau in der Mitte in Bologoje ab. Sie verlief in östlicher Richtung über Staraja Russa (von dort Abzweig nach Nowgorod) nach Pskow am Peipus-See. Alle mit Talon. Alle mit Streifenband von 1922 zusammengefasst = 10.000 M. Format: 41,5x20,5. (E006)



Los 979 Ausruf: 160 €
Moskau - Windau - Rybinsk Eisenbahn-Ges., St. Petersburg, 1898, 500 M (2x) + 2.000 M (15x) - 17 Papiere
 Alle mit Kupon + Talon; teils mit Lieferbarkeitsbescheinigung der *Darmstädter und Nationalbank KGaA*. Format: 30x40. (E006)



Los 980 Ausruf: 35 €
Mülheimer Bergwerks-Verein. Mülheim a. d. Ruhr, August 1898, ausgegeben 31.10.1898, Aktie 1.000 M, # 13749
 Faks.-Signatur *Hugo Stinnes* und *Jos. Thyssen*. Die Gesellschaft wurde am 23.03.1898 gegründet. Geschäftszweck war der Kohlebergbau sowie die Weiterverarbeitung zu Briquets, die Produktion von elektrischem Strom und von Ziegelsteinen. 1956 ging die Gesellschaft auf die Mathias Stinnes AG über. Die Mathias Stinnes AG wurde im Zuge der 1969 vorgenommenen Umorganisation der Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG (VEBA), in deren Besitz sie sich seit 1965 befand, auf die Hibernia AG umgewandelt, welche wiederum ihren Bergwerksbesitz in die Ruhrkohle AG (RAG) einbrachte. Lochentwertung (RB), VF, Format: 27,6x36,4. (E004)



Los 981 Ausruf: 10 €
Mühl Product & Service und Thüringer Baustoffhandel AG, Kranichfeld, 8.1995, 100x5 DM, # 244
 Gründung 1994/95. Als Baustoffhändler in den neuen Bundesländern zunächst ein fulminanter Senkrechtstarter mit zuletzt deutlich über 1 Mrd. DM Jahresumsatz, die Aktien notierten ab 1997 sogar am *Neuen Markt*. Ab 2000 sollte das Geschäft ganz auf e-commerce umgestellt werden. Nicht weniger als 1.500 Leute stellte Mühl nur zu dem Zweck ein, die hauseigene Datenbank mit in der Endstufe geplanten über 1 Mio. Produkten internetfähig zu machen. Dies misslang; im März 2002 kam die Insolvenz. Kupons 7-20. Nicht entwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E010)



Los 982 Ausruf: 10 €
Mühlenthaler Spinnerei und Weberei AG, Dieringhausen, 6.1952, 100 DM, # 5968
 Ursprung des Betriebes in einem Seitental der Agger im Sauerland war die *Mühlenthaler Spinnerei Erkenzweig*, welche 1896 in eine AG umgewandelt wurde. Vollstufiger Textilbetrieb mit Spinnerei, Weberei und Appretur. Im August 1944 brannte die Spinnerei ab. Erst Mitte 1949 lief der Betrieb wieder voll. 1960 Umfirmierung in *Mühlenthaler Werke AG Textil-Kunststoff-Maschinen-Werk (MÜWAG)*, nachdem inzwischen auch ein Werk für Kunststoffmaschinen errichtet worden war

(1967 an die *Maschinenfabrik Battenfeld* in Meinerzhagen verkauft). Ein 20 Jahre dauernder Kampf gegen Preisverfall, Billigimporte und Konkurrenzdruck endete 1974 mit dem Konkurs. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



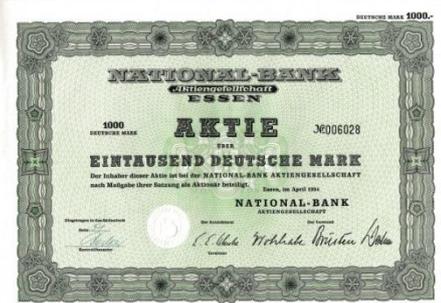
Los 983 Ausruf: 10 €
MVG AG für Internationale Mode, Sindelfingen, 11.1988, 50x50 DM Vorzug, # 82
 Auf junge, sportliche Damenoberbekleidung war die 1975 gegründete *Kierst + Detmer oHG* spezialisiert. 1980 gegründet: Die *MAYON Strick- und Sportswear Design GmbH* (anspruchsvolle Damenstrickwaren) und die *AWT Achim Walz Textil GmbH* (junge Damenmode). Diese drei Firmen wurden 1988 zur *MVG* verschmolzen, die sodann mit Vorzugsaktien an die Börse ging. 1992 Anschlusskonkurs. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E010)



Los 984 Ausruf: 30 €
National Railways of Mexico (Ferrocarriles Nacionales de México), New York/México 1910, 1 Second Preferred Share de \$ 200 Mex. Gold (\$ 100 U.S.) each. # R 42824
 Ferrocarriles Nacionales de Mexico (FNM - National Railways of Mexico) gegründet 1873. Printer: American Bank Note Company, New York. Cancelled. Kuponbogen 1-30 liegt bei. VF, Format: 26x35,5. (E004).



Los 985 Ausruf: 30 €
National-Bank AG, Essen, 4.1954, 1.000 DM, # 6028
 Die *National-Bank* wurde 1921 unter dem Namen *Deutsche Volksbank* als Bank der christlichen Gewerkschaftsbewegung für die so genannten „kleinen Leute“ gegründet. 1933 wurde der Name mit der Machtergreifung durch die NSDAP in *National-Bank* geändert. 1957 wurde die *Oberhausener Bank AG* übernommen. Den größten Aktienanteil von rund 26,4 % hielt die *IKB*. Er wurde im Jahr 2000 an die *Signal Iduna Gruppe* verkauft. Ab den späten 1990er Jahren weitete die Essener Bank ihre Aktivitäten nach Dortmund, Düsseldorf und Wuppertal (2008) aus. Sie gehört heute gehört zu den mittelständischen Regionalbanken in Deutschland. Lochentwertung; Kupons 66-70. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 986 Ausruf: 10 €
Nebelhornbahn AG, Oberstdorf, 7.1975, 50 DM, # 5130
 Die *Nebelhornbahn* ist eine in drei Sektionen ausgeführte Luftseilbahn auf das Nabelhorn, einem Berggipfel in den Allgäuer Alpen. Auf gut 5,7 Kilometern Länge überwindet sie eine Höhendifferenz von etwa 1.400 Metern. Sie wurde zwischen 1928 und 1930 errichtet und 1977 bzw. 1991 erneuert und wird von der börsennotierten *Nebelhornbahn AG* betrieben. Hauptaktionäre sind die *Bayerische Bergbahnen Beteiligungsgesellschaft mbH*, die *Kleinwalsertaler Bergbahn*, Riezlern und die Gemeinde Oberstdorf. Lochentwertung. UNC. Format: 29,5x21. (E010)

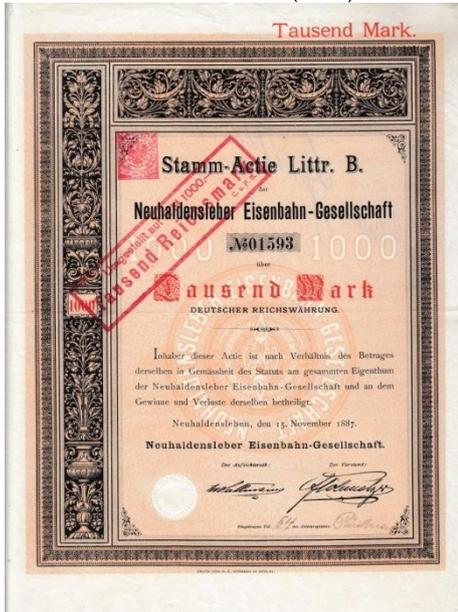


Los 987 Ausruf: 30 €
Neue Deutsch-Böhmische Elbschiffahrt, AG, Dresden, 4.10.1921, Aktie 1000 M RW, # 2725 + 2726 - 2 Papiere
 Stempel über Nennwertherabsetzung auf Reichsmark 600. 1907 gegründet. 1920 Bau eines Speichers im Dresdner Albertshafen. Die seit 1918 bestehende Betriebsgemeinschaft mit der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrt AG in Magdeburg führte 1921 zur Vollfusion. Ferner 1923 Aufnahme der Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden durch Fusion. Die Flotte bestand jetzt aus 25 Schleppdampfern, 5 Eilfrachtdampfern für den Verkehr nach Halle a. d. Saale, 10 Schrauben-Bugsierdampfern, 5 Barkassen und 69 Frachtschiffen. Ab 1925

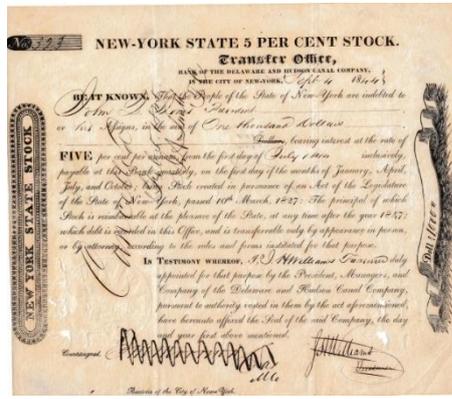
Betriebsgemeinschaft mit der Vereinigte Elbeschiffahrts-Ges. AG in Dresden. 1927 Erwerb eines großen Umschlagplatzes am Hamburger Hafenbecken "Haken". 1936 Übernahme der Schiffswerft und Maschinenfabrik Dresden-Laubegast GmbH. Ab 1937 Betriebsgemeinschaft mit der Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbeschiffahrt AG in Hamburg. Letzte Großaktionäre waren die AG für Binnenschiffahrt (1941 als Reichswerke AG für Binnenschiffahrt "Hermann Göring" gegründet) mit 50,2 % und der Freistaat Sachsen mit 47,82 %. Auf DDR-Gebiet ging der Betrieb 1950 auf die Deutsche Schiffsfahrts- und Umschlagsbetriebszentrale (DSU) über. Die AG wurde 1951 von Dresden nach Hamburg verlagert. 1958 im Zuge einer Interessengemeinschaft Verpachtung der verbliebenen 2 Kähne und 5 Motorschiffe und der Umschlaganlagen an die Schlesische Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd AG in Hamburg. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Ohne Entwertung, Kuponrestbogen beiliegend, VF. Format: 35x26. (E004).



Los 988 Ausruf: 22 €
Neuhaldensleber Eisenbahn-Ges., Neuhaldensleben, 15.11.1887, Littr. B, 1.000 M, # 1593
 (Baral/Kleinewefers Neuhal02) Stempel über Nennwertumstellung auf 1.000 RM. Nicht entwertet. VF. Format: 29x23. (E004)

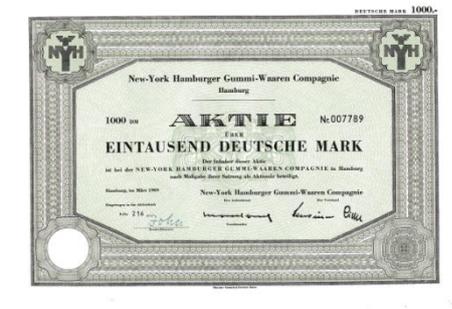


Los 989 Ausruf: 35 €
New-York State 5 Per Cent Stock, New York, 4.9.1844, 5 % Bond über US-\$ 1000, #323
 Ausgegeben durch das Transfer Office of the Bank of the Delaware and Hudson Canal Company. Druck auf dünnem Papier. Entwertet, VF-, Format: ca. 22,5x19,5. (E004)

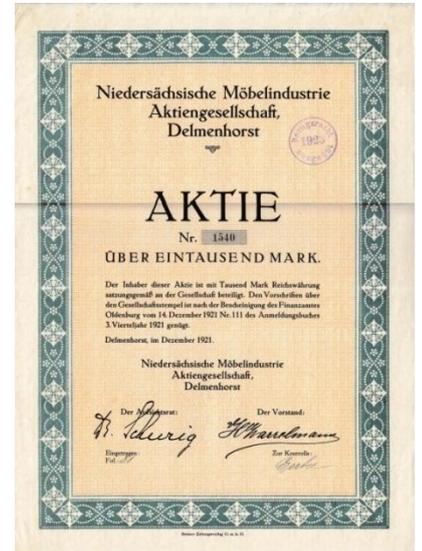


Los 990 Ausruf: 10 €
New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie, Hamburg, 3.1969, 1.000 DM, # 7789

Gründung 1871 als AG. 1930 Übernahme der 1856 gegr. Firma Dr. Heinr. Traun & Söhne vorm. Harburger Gummi-Kamm-Compagnie. Zur Vermeidung einer drohenden Enteignung im Zusammenhang mit der großen Wiederaufbauplanung von Hamburg wurde das Barmbeker Fabrikgelände 1949/1952 an den Staat verkauft. Der Betrieb wurde anschließend nach Hamburg-Harburg verlegt. In einem bis heute stehen gebliebenen Rest des Barmbeker Werkes befindet sich seit 1994 das "Museum der Arbeit" und das nach dem Elbtunnelbohrer TRUDE benannte Restaurant. Das Produktionsprogramm blieb über Jahrzehnte unverändert: Hergestellt werden vornehmlich Hartgummi-Kämme, die wegen ihrer Qualität vor allem im Friseurhandwerk beliebt sind, sowie Gummi-Formteile und Klarinetten-Mundstücke. 2009 mehrmonatige Einstellung der Kammproduktion und mit 200 Mitarbeitern Umzug in eine moderne Produktionsstätte in Lüneburg. Dort werden neben traditionellen handgesägten Kämmen heute Elastomere und Thermoplaste für die verschiedensten Branchen zu Formartikeln und Halbzeugen verarbeitet. Die über 150 Jahre alte Fabrik in Hamburg-Harburg wurde aufgelassen, steht aber teilweise unter Denkmalschutz, eine Nachnutzung ist wegen Nitrosamin-Belastung des Grundstücks unklar. Noch heute in Hamburg börsennotiert, wenn auch nur noch als Pennystock, nachdem 2012 der Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt wurde. Ohne Entwertung, Erneuerungsschein zur Aktie liegt lose bei. Format: 21 x 29,5 cm. EF. (E010)



Los 991 Ausruf: 40 €
Niedersächsische Möbelindustrie AG, Delmenhorst, 12.1921, 1.000 M, # 1540
 Die 1921 gegründete Gesellschaft stellte Möbel und Wohnungseinrichtungs-Gegenstände her. Bereits 1925 musste sie Konkurs anmelden. EF-. Kupons 2-10 beiliegend. Nicht entwertet. Format: 24x34. (E001)



Los 992 Ausruf: 15 €
NORDAG Immobilien AG, Norden, 7.1995, 5 DM, # 6203

Gründung 1899 als Doornkaat AG. 1994 Übertragung des operativen Geschäfts auf die Doornkaat Verwaltung GmbH und Umfirmierung wie oben. 2000 weitere Umfirmierung in NORDAG AG und Sitzverlegung nach Duisburg; nunmehr Holding für die Entsorgungsfirmen Lösch Umweltschutz AG, SERO Entsorgung AG und B.U.S. Berzelius Umwelt-Service AG. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



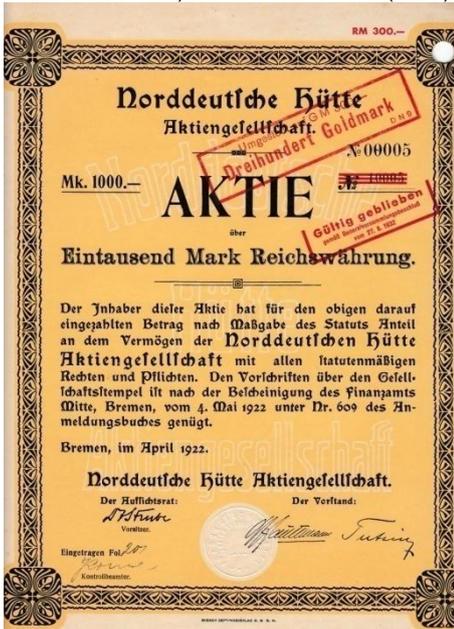
Los 993 Ausruf: 10 €
Nordcement AG, Hannover, 2.1975, 50 DM, # 121657

Gegründet 1872 in Vorwohle (heute zu Eimen gehörend), Kreis Holzminden, als Vorwohler Portland-Cement-Fabrik Prüssing, Planck & Co. (Kommanditgesellschaft), 1875 Umwandlung in eine KGaA. Mitbegründer war Godhard Prüssing (1828-1903), der Erfinder des Hüttenzements. Sein Name entfiel 1888 nach seinem Ausscheiden aus der Firma (er erbaute sodann die Portlandzementfabrik Guthmann & Jeserich in Kalkberge-Rüdersdorf bei Berlin). 1894 Verlegung des juristischen Sitzes nach Hannover, 1907 Umwandlung von einer KGaA in eine AG. 1928 schließlich umbenannt in Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG. Der 1942 abgeschlossene Interessengemeinschaftsvertrag mit den weiteren Werken "Alemannia" in Höver, Hoiersdorf, "Siegfried" in Salzderhelden und Wunstorf (die sich 1950 zur Norddeutsche Portland-Cementfabriken AG zusammenschlossen, seit 1964 kurz Nordcement AG) mündete 1957 in der Verschmelzung der Vorwohler Ges. mit der Nordcement. 1968 erwarb der Schweizer Holderbank-Konzern (heute Holcim) über die Breitenburger Portlandzementfabrik AG die Nordcement-Aktienmehrheit. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 994 Ausruf: 70 €
Norddeutsche Hütte AG, Bremen,
4.1922, 1.000 M, # 5

Gegründet 1908. 1911 wurde die Kokerei und zwei Hochöfen in Betrieb genommen, 1911 kam der dritte Hochofen und eine Zementfabrik hinzu. Das produzierte Roheisen wurde im Ruhrgebiet zu Stahl weiterverarbeitet, Kohle bezog man aus der 1916 erworbenen *Zeche Admiral* in Dortmund. Die Reste der nach dem Zweiten Weltkrieg demontierten *Norddeutschen Hütte* übernahm 1954 die *Klöckner-Werke AG*, 1957 lief die Produktion wieder an. 1994 Erwerb durch den luxemburger *Arbed*-Konzern und Weiterführung als *Stahlwerk Bremen*. 2002 fusionierten *Arbed* (Luxemburg), *Aceralia* (Spanien) und *Usinor* (Frankreich) zum damals weltgrößten Stahlkonzern *Arcelor S.A.* aus dem Bremer Werk wurde die *Arcelor Bremen GmbH*, wo rd. 3.000 Mitarbeiter etwa 4 Mio. t Walzstahl pro Jahr produzieren. 2007 nach Übernahme durch die *Inder ArcelorMittal*. RB-Lochung (nur 14 Stücke bekannt). EF. Format: 24x31. (E001)



Los 995 Ausruf: 30 €
Norddeutsche Kreditbank AG, Bremen,
14.11.1931, 1.000 RM, # 2398 Lit. A

Ursprung ist das 1865 gegründete Bankgeschäft *Eduard C. Weyhausen*, seit 1919 mit *Schröder & Weyhausen* zu *Schröder, Heye & Weyhausen* vereinigt. Umwandlung 1920/21 in die *J. F. Schröder Bank KGaA* und 1931 im Zuge der vom Reich und dem Staat Bremen unterstützten Rekonstruktion nach der Weltwirtschaftskrise in die *Norddeutsche Kreditbank AG*. Übernommen wurden 1938 die *Bankfirma L. Behrens & Söhne* in Hamburg, 1942 die *Bremen-Amerika Bank AG* in Bremen und 1967 das *Bankhaus Rudolf Löhr KG* in Hannover, außerdem bereits 1948 Eintritt als persönlich haftende Gesellschafterin bei dem schon 1590 gegründeten Traditionsbankhaus

Joh. Berenberg, Gossler & Co. in Hamburg. Um 1970 erwarb die *NORD/LB* eine Mehrheitsbeteiligung und gab gleich darauf eine Schachtel an *Wells Fargo* weiter. 1973 wird unter gleichem Namen eine GmbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter nun die *ADCA* ist (heute *ABN-AMRO*). Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 996 Ausruf: 70 €
Norddeutsche Patentmatratzen- und Polstermöbelfabrik AG,
Wilhelmshaven, 7.1923, 10.000 M, # 11248

Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. EF-Format: 29x22. (E001)



Los 997 Ausruf: 25 €
Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG, Bremen, 2.1934, 100 RM, # 8310 + 1.000 RM, # 5936

Herstellung von Garnen aus Wolle, aus Wolle mit Zellwolle, sowie aus reiner Zellwolle. Gegründet 1884 als *Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei (NW&K)*. Mit den Werken Delmenhorst, Eisenach, Mühlhausen und Fulda gründete der Konkursverwalter 1932 die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft. 1970 Fusion des operativen Bereichs mit der *Düsseldorfer Kammgarnspinnerei* zur *Vereinigten Kammgarnspinnerei AG (VKS)*. 1981 wird die Produktion eingestellt. Die AG wird 1969 zur Beteiligungsholding, später *DELME AG*. RB-Lochungen. EF. Format: 29,5x21. (E001) (siehe auch Los 1004)



Los 998 Ausruf: 40 €
Norddeutscher Lloyd, Bremen, 1.8.1936
100 RM, # 11726

Gegründet 1857; zunächst wurden England und New York angelaufen, später auch die amerikanische Ostküste und Südamerika mit über 100 Schiffen. 1970 Fusion mit der *Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-AG* zur *HAPAG-LLOYD AG*. Heute vor allem im Containerdienst tätig. Nicht entwertet. Vollständiger Kuponbogen. EF. Format: 21x29,5. (E001)

8siehe auch Lose 122-25)



Los 999 Ausruf: 40 €
Norddeutscher Lloyd, Bremen, 1.7.1933
100 RM, # 23416

Lochentwertet.. EF. Format: 21x29,5. (E001)

